

Die BALANCE gGmbH - gegründet im September 1996 - ist eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 22 Jahre, für die Drogenkonsum so problematisch geworden ist, dass er zu Schul- und Ausbildungsabbrüchen geführt hat und auch das Alltagsverhalten bestimmt. - Voraussetzung für die Aufnahme in unser Haus ist die Kostenübernahme durch das zuständige Jugendamt (§§ 34, 35a und 41); in Ausnahmefällen übernehmen auch Krankenkassen (Einzelverträge) die Kosten. Eine weitere Voraussetzung ist, dass die/der Jugendliche einen körperlichen Entzug durchgeführt hat.

Die Ziele der Jugendhilfemaßnahme werden den Entwicklungserfordernissen jedes Jugendlichen angepasst und orientieren auf

- zufriedene Abstinenz
- Alltagsbewältigung
- Schul- oder Ausbildungsabschlüsse erreichen
- Freizeitgestaltung erlernen

Unsere Leitidee:

**Die Entstehung von Drogenproblemen und deren Auswirkungen erfasst alle Lebensbereiche, also müssen auch alle Lebensbereiche in die Rehabilitation einbezogen werden.**

Dementsprechend halten wir ein ganzheitliches Konzept mit folgenden Leistungen vor - alles auf dem Gelände der Einrichtung:

- Sozialpädagogische Betreuung
- Psychologische Therapie
- Arbeitstherapie
- Oberschule „An der Polz“, - anerkannte Ersatzschule
- Berufliche Schule für gastronomische Berufe - genehmigte Ersatzschule
- Jugendberufshilfe (Berufsausbildung zum Koch oder Beikoch)

Unsere Jugendlichen durchlaufen den Rehabilitationsprozess in 3 Phasen in einem Zeitraum von mindestens 12 Monaten. Ihnen stehen für die Rehabilitation und allmähliche Verselbstständigung verschiedene Betreuungsformen zur Verfügung:

- Wohnheim
- Jugendwohngruppen
- Betreutes Wohnen in Gransee und einige Außenwohnplätze

## Aus unserem "Haus an der Polz" stellen wir Ihnen heute den Bereich Psychologische Therapie vor

### Unser Rehabilitationsjahr 2006

**04.02.2006**

*Elterntag der Schule und Berufsausbildung*

**06.02. - 11.02.2006**

*Therapeutische Gruppenreise*

Alle Jugendlichen fahren mit und erleben Therapie und sehr viel Wintersport

**04.03.2006**

*Elterntag des Betreuungs- und des Therapiebereichs- Thema: "Wege der Veränderung"*

Therapeuten und Betreuer arbeiten mit den Eltern, Jugendlichen und Vertretern der Elternkreise Berlin zum Thema.

**13.04. - 18.04.2006**

*Osterferien*

Die Jugendlichen in den beiden letzten Rehabilitationsphasen fahren ganz oder einen Teil der Zeit nach Hause. Die in der ersten Phase machen passende betreute Aktivitäten und Therapie.



Das Gruppentherapiehaus "Haus der Stille"

Die Psychologische Therapie begleitet in unserem Haus alle sozialpädagogischen und pädagogischen Entwicklungsprozesse und ist fester Bestandteil des ganzheitlichen Konzeptes. Ihre Ansätze sind ressourcenorientiert und methodenübergreifend.

Der Bereich konnte inhaltlich und personell erweitert werden: Zur Zeit arbeiten hier inklusive Bereichsleitung 5 Diplom-Psychologinnen (2 Frauen / 3 Männer). Sie alle verfügen über therapeutische Zusatzausbildungen, die für Suchttherapie und Arbeit mit Jugendli-

chen Relevanz haben: Systemische Familientherapie, Tiefenpsychologisch fundierte Therapie, Psychodrama, Katathymes Bilderleben, Tanztherapie und Verhaltenstherapie.

Die Tanz- und Bewegungstherapie ist für uns etwas Neues, auf dessen Entfaltung wir gespannt sind.

Wir stellen uns neben den Problemen stoffgebundener Süchte auch den sog. **Doppeldiagnosen** (neben der Sucht- noch eine weitere psychiatrische Diagnose). Hierfür sind wir im engen Kontakt zu entsprechenden Fachärzten.

In der Psychologischen Therapie arbeiten wir mit den Jugendlichen sowohl einzeln, als auch in Pflicht- und Freiwilligen-Gruppen.

**Gruppentherapie** nimmt einen breiten Raum ein, denn die Jugendlichen benötigen Auseinandersetzung in der Gruppe. Hier fordern und fördern sie sich gegenseitig und viele können dort ihre Probleme mit Aggressionen und Autorität viel direkter zeigen, als in der Zwei-Personen-Situation der Einzeltherapie.

In den wöchentlichen Therapiegruppen sind Jugendliche der gleichen Rehabilitationspha-

**13.05.2006**

### Frühlingsfest

Wir laden Eltern und andere Familienangehörige ein.

**05.07.2006**

### Zeugnisübergabe

**07.07. 2006**

### Sommerfest

Jugendliche und Mitarbeiter feiern das Ende des Rehabilitationsjahrs.

**10.07. - 20.07. 2006**

### Therapeutische Gruppenreise

Alle Jugendlichen fahren mit. Es gibt viele Unternehmungen, Spaß und Therapie.

**22.07.2006**

### Elternbesuchstag

Alle Eltern sind herzlich eingeladen.

**29.07. - 13.08.2006**

### Sommerferien. (Siehe Osterferien)

**01/02.09.2006**

### 10. Jahresfest der BALANCE gGmbH

Mit den Jugendlichen, Eltern, anderen Angehörigen, cleanen Freunden, Mitarbeitern und weiteren Gästen blicken wir auf das erste Jahrzehnt "Haus an der Polz" zurück und geben Ausblick auf künftige Entwicklungen

**30.09. - 08.10.2006**

### Herbstferien

( siehe Oster- und Sommerferien)

**28.10. 2006**

### Elterntag des Betreuungs- und Therapiebereichs.

Das Thema wird den Eltern vorher zugeschickt.

Ansonsten: siehe Elterntag am 4.03.

**02. 12.2006**

### Weihnachtsfest

Alle Eltern und Angehörigen sind herzlich eingeladen

**25.12.2006**

### Elternbesuchstag

**22.12.2006 - 02.01. 2007**

### Weihnachtsferien

(siehe vorherige Ferienregelungen)



Gruppentherapie

se (Motivations-, Stabilisierungs- und Ablösegruppe). In den Suchtgruppen als psychoedukative Gruppen werden auch Kenntnisse über Suchtentstehung und vor allem Rückfallprophylaxe vermittelt. Weitere Therapiegruppen gibt es nach Bedarf, Indikation und für einen bestimmten Zeitraum.

Eine Psychologin arbeitet zusammen mit einer Sozialpädagogin mit der Gruppe der Mädchen.

Auch während unserer jährlichen therapeutischen **Gruppenreisen** werden Gruppentherapien zu einem spezifischen Thema durchgeführt (nach Bedarf auch Einzeltherapien).

Einmal wöchentlich begleitet ein Bezugstherapeut \* eine der "Abendrunden" einer Betreuungsgruppe; an der wöchentlichen Großgruppe aller Jugendlichen ("Meeting") nehmen alle PsychologInnen teil .

Die **Einzeltherapie** bietet jedem Jugendlichen eine besonders geschützte Situation therapeutischer Erfahrung. Sie dient der Freisetzung vorhandenen Potentials, der Eigenbilanzierung sowie dem Aufbau von Neuem. Dabei spielt die therapeutische Bearbeitung aktueller Erlebnisse und vergangener Erfahrungen eine große Rolle.

Wenn ein Jugendlicher von "seinem" Therapeuten spricht, meint er seinen Bezugs- oder Einzeltherapeuten. Mit ihm hat er wöchentlich einen Termin (u. U. auch mehrere). In den ersten Therapiewochen stellen Klient und Therapeut fest, wie gut sie zusammen arbeiten können und bestätigen ihre Therapiebeziehung oder es kommt zu einem Therapeutenwechsel. Wichtig ist, dass es in der Einzeltherapie zu einer stabilen und vertrauensvollen Langzeitbeziehung kommen kann. Jugendliche, die noch keine Therapieerfahrungen haben, müssen mitunter erst lernen, dass ihr Therapeut sich nicht an ihrer Stelle mit anderen Erwachsenen in der Einrichtung auseinandersetzt, sondern sie eher wie ein "Coach" berät. Damit unterstützt er sie, sich selbst mit Menschen ihrer Umwelt erfolgreich auseinanderzusetzen und stärkt sie darin, ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und zu erproben.

Die Jugendlichen lernen die anderen Therapeuten in der Regel in verschiedenen Grup-

psituationen kennen, oder vereinbaren mit ihnen einmal einen Termin zum Kennenlernen. Dieses Kennen jedes Therapeuten ist wichtig, um für Situationen der Abwesenheit des eigenen Therapeuten Schwellenängste in Bezug auf einen anderen zu vermindern.

Auch **Eltern** werden in der Regel in die Psychologische Einzeltherapie einbezogen. Mit dem Bezugstherapeuten können unabhängig von anderen Besuchsregelungen sog. Elterntherapiegespräche ( mit dem Jugendlichen als Hauptperson) vereinbart werden. Sie haben, neben der Elterngruppenarbeit



Klärung von Nähe und Distanz in Beziehungen

an speziellen Elterntagen, eine wichtige Funktion.

Der Therapeut ist auch für fachgerechte Diagnostik, Verlaufskontrolle und entsprechende Berichterstattung zuständig, bei psychiatrischen Problemen auch für die Herstellung und Pflege des entsprechenden Facharztkontakts.

Bei einigen psychisch fordernden Ausserhaussituationen (u.a. Gerichtsterminen) begleitet den Klienten zumeist sein Therapeut.

Sehr wichtig ist die **Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen** des Hauses. Im häufigen Austausch erfährt der Therapeut, was die Mitarbeiter dort mit seinem Klienten erleben und kann sie auf Basis der mitgeteilten Erfahrungen und allgemeiner Prinzipien der Sucht- und Jugendlichentherapie beraten. Seine **Schweigepflicht** in Bezug auf das, was der Jugendliche ihm in der Therapie anvertraut, hält der Therapeut auch dabei so selbstverständlich ein wie in jeder Psychotherapie, da sie der Strukturierung und Sicherung eines psychotherapeutisch wirksamen Settings dient.

Mitarbeiter anderer Bereiche werden mitunter durch Klienten mit Informationen konfrontiert, die besser in der Therapie kommuniziert und geblieben wären. Sie brauchen dann u.U. Beratung, um angemessen damit umgehen zu können.

\* Mit dem Jugendlichen und dem Therapeuten sind immer auch Mädchen und Therapeutinnen gemeint.

Für Auskünfte, Beratungen und Kontakte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Dr. Christine Protz-Franke / Frau Beatrix Leese / Herr Thomas Culemann, BALANCE gGmbH / „Haus an der Polz“, Buchholzer Weg 1, 16775 Gransee, OT Seilershof, Tel. 03 30 85 - 7 02 27, Mail: kontakt@balance-seilershof.de